

Jahresbericht 2014

KFG



Kath. Frauenbund Graubünden
Uniun catolica da dunnas dal Grischun
Unione femminile cattolica dei Grigioni

COMMUNICAZIUN

KOMMUNIKATION AUS
EINER HAND .CH

wir freuen uns, sie, ihre visionen und
wünsche kennenzulernen. besuchen sie uns.



comunicaziun.ch
marketing, grafik, web und druck

hauptsitz glennerstrasse 17 . 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 . 7000 chur

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Kantonalvorstandes	3
Fachgruppen	
Frau und Gesellschaft	4
Ressort Hilfsfonds	5
Weihnachtsbriefkasten	6
Kirche	7
Medien	9
Aus dem Kantonalvorstand	
Kurs SKF	10
Erfahrungsaustausch der Talschaftsvertreterinnen	11
Vorstandstagung zum Thema «Dossier freiwillig engagiert»	12
FrauenBandeTag 2014	13
Delegierte in anderen Organisationen	
Frauenzentrale GR	14
Frauenhaus	15
Weltgebetstags-Verein Graubünden	16
Kantonaler Seelsorgerat GR	17
Pro Filia	18
Caritas GR	19
Bündner Sozialjahr	20
Talschaften	
Protokoll Talschaftskonferenzen	21
Verbundenheit – und wie sie sich zeigen kann	26
Incontro Moesano	29
Angebote der Ortsvereine	31
Generalversammlung	
Protokoll GV 2014	33
Finanzen	38
Diverses	
Wichtige Kontaktadressen	43

***Tu zuerst das Notwendige, dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.***

Franz von Assisi

Care collegghi, caras collegas, liebe Kolleginnen der Ortsvereinsvorstände
Liebe Mitglieder der Ortsvereine und Einzelmitglieder
Liebe Leser

In diesen einfachen Worten des heiligen Franziskus widerspiegelt sich auch unsere Verbandsarbeit:

Bedingt durch die schon längere, nicht vollständige Besetzung des Kantonalvorstandes beschränkten wir uns während des vergangenen Verbandsjahres auf das für uns **Notwendigste**. Sicher ist das der Kontakt zu unseren Ortsvereinen. Wir versuchten, für die Anliegen, Fragen und Probleme unserer Mitglieder immer ein offenes Ohr zu haben und sie so gut wie möglich zu unterstützen und zu beraten. Leider konnten wir auch nach grossen Bemühungen nicht verhindern, dass fünf unserer Ortsvereine aus dem Kantonalverband und somit auch aus dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund ausgetreten sind.

Umso mehr erfreut es uns, wenn wir bei den Besuchen in den Talschaften sehen, was in unseren Ortsvereinen alles **möglich** ist. Wir erfahren jeweils, wie mit viel Fantasie, Arbeitswille, Tatendrang, Experimentierfreude aber auch Reflexion und Mut zu Neuem wunderbare Jahresprogramme zustande kommen. Dafür möchten wir danken! Ein besonderer Dank geht auch an die Katholische Landeskirche Graubünden und an den Kanton Graubünden sowie an unsere Einzelmitglieder und KFG-Freunde die uns auch finanziell unterstützen. Nur dadurch können wir unser **Möglichstes** tun.

Wir freuen uns auf das kommende Vereinsjahr, auf gute Begegnungen, und auf die Verbundenheit mit euch. Und vielleicht schaffen wir zusammen das **Unmögliche**.

*Nel nome del comitato cantonale
En num dalla suprastanza cantunala
Im Namen des Kantonalvorstandes*

Aurelia Bergamin-Battaglia, Präsidentin

Frau und Gesellschaft

Viseta tier Radio e Televisiun Rumantscha

Ils quater da november 2014 havein nus fatg ina viseta tier la Radio e Televisiun Rumantscha a Cuera. Dalla partida fuvan buca meins che 26 dunnas. Ord differentas valladas fuvan ellas vegnidas neutier per mirar tgei che vegn tut trafficau en in studio da radio e televisiun.

Allas treis essan nus serimnadas ella casa da RTR. Suenten in cuort beinvegni ha dunna Adele Danuser dau ina survesta dil baghetg niev da RTR. Silsuenten havein nus giu la caschun da prender investa dallas

differentas localidades. In guid ha menau nus d'ina stanza a l'autra e declarau tgei che succeda en mintga liug. Tgi che ha vuliu ha giu la caschun da mirar sco Telesguard vegn produciu.

Denton fuvan las uras s'avanzadas, aschia che tuttas han giu da prender la via sut ils peis per serender a casa.

Erna Nay, Zignau

Fachgruppen-Mitglied:
Adele Danuser, Chur

Ressort Hilfsfonds

Hilfsfonds

Im 2014 hatten wir weniger Gesuche als andere Jahre. 13 Gesuche sind eingetroffen. An 10 konnte der Hilfsfond Geldüberweisungen tätigen.

3 Anliegen wurden weitergeben an den Weihnachtsbriefkasten, weil diese ohne Bündner Erhebungsbogen eingereicht wurden.

Bei 4 Frauen aus dem Frauenhaus Graubünden erleichterten wir ihren Neustart

mit einem Anteil an die Miete der neuen Wohnung. Die Mietkaution ist für diese Frauen ein grosses Hindernis für ein eigenständiges Leben. Eine Mietkaution konnte wieder zurück bezahlt werden.

Gerne haben wir eine junge Frau mit einer Erstausrüstung für ihr Erstgeborenes unterstützt. Es ist eine grosse Freude, dass dies immer wieder möglich ist.

Öffne die Türe

die Türe deines Herzens

für den Menschen, der ein offenes Ohr sucht

für den Menschen, der auf dein Lächeln hofft

für den Menschen, den dein Gebet begleiten kann

für den Menschen, der bei dir Heimat sucht

für den Menschen, der auf ein Wort von dir wartet

für den Menschen, der dir bettelnd entgegen kommt

für den Menschen, der deinen Händedruck braucht

für den Menschen, der auf deine Hilfe angewiesen ist.

Ingrid Penner

Ein grosses Dankeschön an alle Menschen und Frauenvereine, welche Geldspenden an unseren Hilfsfond überwiesen haben. So konnten wir Türen öffnen, damit sich einige Not leidende Frauen in unserem Kanton ernst genommen und aufgehoben fühlen.

Mirjam Krebs, Landquart



Weihnachtsbriefkasten

Schon zum 2. Mal haben wir im August am Savogniner Sommermarkt teilgenommen. Diesmal haben wir grosse Unterstützung von den Frauenvereinen Cunter/Riom/Parsonz, Salouf und Savognin erhalten. Die Frauen haben uns selbstgemachte Spezialitäten gebacken und uns diese zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Am Weihnachtsmarkt in St. Moritz haben auch fleissige Engel gewirkt. Haben sie doch einen schönen Betrag für die Aktion erwirtschaftet. Vielen Dank den emsigen Frauen. Tanzen gibt bekanntlich Durst. Das «Servicepersonal» des Seniorentanznachmittags in Domat/Ems haben auch an uns gedacht und eine Spende zukommen lassen. Grazie fetg.

Der Wanderengel war dieses Jahr in St. Moritz zu Gast. Der Engel in Chur wurde neu anfangs der Poststrasse aufgestellt.

Herr Christian Klucker, Dirigent der Chöre Vokalensemble incantanti und StimmWerkBande hat für uns ein Benefizkonzert organisiert. Eine grosse Zuhörerschaft durfte in der Heiligkreuzkirche, Chur ein tolles Konzert erleben. Die Kinder, wie die Jugendlichen haben ihr ganzes Können gezeigt. Für den grossen Einsatz unseren herzlichen Dank allen Beteiligten.

Leider verlässt Valeria Uffer das WBK-Team.

Cara Valeria in grond dieus paghi per tut la lavur che ti has prestau tut quels onns per la chascha da brevs. Ti vegnas a muncar a nus. Nus giavischein a ti tut il bien per il futur.

Ohne die Generosität unserer Spender und die Mithilfe verschiedenen Ämter könnten wir unsere Arbeit nicht erfüllen. Dafür möchten wir uns auch im Namen der Empfänger herzlich bedanken.

Ein grosses Dankeschön geht auch an das ganze Team des WBK und der Sekretärin Silvia Coray. Es ist schön mit euch.

*Ida Chresta, Domat/Ems
Kontaktperson
Weihnachtsbriefkasten*

Fachgruppen-Mitglieder:

Josy Wegmüller, Lenzerheide
Valeria Uffer, Cunter
Agnes Enzenhofer, Domat/Ems
Irene Locher, Domat/Ems
Elisabeth Jehli, Chur
Marie-Theres Karlen, Chur



Kirche

Wallfahrt nach St. Gerold

Für den 18. September 2014 war die Wallfahrt ins vorarlbergische St. Gerold geplant. Die Andacht war geschrieben, Mittagessen und Postauto bestellt, die Führung an der Ausstellung «Wir essen die Welt» der Entwicklungszusammenarbeitsorganisation Helvetas in Vaduz gebucht... Alles bereit – nur die Teilnehmerinnen fehlten. Deshalb musste dieser interessante Tag leider abgesagt werden.

Im Herzen des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg liegt der UNESCO-Biosphärenpark Grosses Walsertal. Am Eingang dieses landschaftlich intakten, alpinen Hochtales trifft man inmitten von Wiesen und Wäldern, Bergen und rauschenden Bächen auf die zum Benediktinerkloster Einsiedeln in der Schweiz gehörende und auf 850m Höhe gelegene Propstei St. Gerold, deren Gründung nach der Legende auf die Mitte des 11. Jahrhunderts zurückgeht.

Die ganze Altarwand der Kirche der Benediktinerpropstei von St. Gerold ist mit einem eindrücklichen Bild des Schweizer Künstlers Ferdinand Gehr bemalt. Die Propstei St. Gerold ist eine Filialniederlassung des Klosters Einsiedeln. Näheres: www.propstei-stgerold.at/die-propstei.html.

Für alle, die die sehr interessante Ausstellung «Wir essen die Welt» auf eigene Faust erkunden wollen: www.wir-essen-die-welt.ch.

Woche der Religionen

Es sind farbige, exotische Eindrücke, die wir aus dem Gespräch über Geburt zur Woche der Religionen, im Loesaal Chur, mitnehmen. Da sassen fünf prächtig gekleidete Frauen auf dem Podium und ref. Pfarrer Alfred Enz, und diskutierten unter der Leitung von Christina Tuor.

Buben werden nach vierzig Tagen getauft, Mädchen nach achtzig – so bei eritreisch-orthodoxen Christen. Im Buddhismus können Kinder den Namen wechseln. Im Islam bekommt das Neugeborene als Erstes den Namen Gottes ins Ohr geflüstert. Eine gebärende Frau, die so viele Schmerzen erlitt, ist rein von Sünde und geht direkt ein ins Paradies, glaubt die Muslimin.

Wie kann man Frauen arbeiten lassen, wenn sie schwanger sind? erstaunt sich die eritreische Christin. Warum muss man gehetzt in zwei Tagen dem Kind einen Namen geben, wenn man in Sri Lanka dafür 31 Tage Zeit hat? Christina Tuor fragt zum Schluss, was die Podiumsteilnehmerinnen Neues über andere Religionen gelernt hätten. «Wenig», antworten mehrere. Es zeigte sich, viele lebten mit anderen Religionen zusammen: In Bosnien sind es Katholiken, Orthodoxe, Muslime, auf Sri Lanka Hindus, Buddhisten, Muslime, in Eritrea Muslime und Christen. Es sind gar nicht sie, uns sind andere Religionen fremd.

Doch das Thema Geburt verbindet und damit auch die Religionen.

Teilnehmende:

Alfred Enz, Azamit Berhane, Nonglak Trepp, Moderatorin Christina Tuor, Behija Hadzic, Yanooja Raguraj, Sr. Monika Hüppi

Adventsfeier in der Kapelle Bodmer

Trotz strömenden Regens fanden am 2. Dezember 2014 gut 30 Frauen den Weg zur diesjährigen Adventsfeier in die Kapelle des Alterszentrums Bodmer in Chur. «Türen öffnen» – Dieses Motto stimmte die Anwesenden auf die eben begonnene Adventszeit ein. Der grosse Kirchenraum erlaubte eine Bestuhlung im Kreis mit einem «Boden-Adventskalender» in der Mitte. Hinter verschiedenen «Türen» verbargen sich weihnachtliche Figuren und Gegenstände. Die Feier wurde, wie bereits letztes Jahr, von Béatrice Trappmeier und Helen Negrini mit schönen Zitternklängen umrahmt.

Anschliessend fand in der Cafeteria Bodmer ein geselliger Austausch statt. Dazu konnte Kaffee und feine Apfelwähe mit frischem Schlagrahm genossen werden.

Fachgruppen-Mitglieder:

Silvia Müller-Landolt, Fanas
Mirjam Krebs, Landquart
Elvira Boner, Seewis-Pardisla



Medien

forum grischun

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir halten Rückschau.

Da die Berichte der Sektionen eher spärlich eingetroffen sind, haben wir Kapellen aus allen Sprachregionen vorgestellt. Es wäre schön, wenn damit die Neugierde zum Besuch des einen oder anderen – vielleicht noch unbekannten – Kirchleins geweckt worden wäre. Auch möchten wir erneut dazu ermuntern, vermehrt aus den Talschaften zu berichten. Wir sind überzeugt, dass es Interessantes, Witziges und allerlei Buntes zu erzählen gäbe. Gebt euch einen Ruck und gestaltet unser fg mit!

Die Inseratensuche ist auch im vergangenen Jahr nicht einfach gewesen. Wir würden uns freuen, in Zukunft vermehrt auf die Unterstützung aller zählen zu dürfen. Speziell herausfordernd ist es, eine gewisse Präsenz in den Medien zu erreichen. Auch da bleiben wir am Ball.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei meinem Team, auf das ich mich stets verlassen kann.

Vreni Caduff, Ilanz

Redaktionsteam:

Antonella Vinzens, Domat/Ems
Christiana Spescha, Andiast



Homepage

Haben Sie sich einmal Zeit genommen, um auf unserer Homepage zu stöbern?

www.kfg-gr.ch

Die aktuellsten Fotos finden Sie unter Photo-Galerien.

Unsere Zeitung können Sie sogar online lesen, zurück bis ins Jahr 2005.

Unter Ortsvereine/Talschaften finden Sie alle Präsidentinnen der Frauenvereine.

Silvia Coray-Darms, Sekretariat KFG

**Zeit, die wir uns nehmen,
ist Zeit die uns etwas gibt.**

Kurs SKF: Finanzverantwortliche: Neu im Amt

Ab 9.00 Uhr trafen 16 Frauen im Centrum Obertor ein, einige mit guten Kenntnissen über Bilanzen und ich, bei mir ist es ein Glücksfall, wenn die Zahlen aufgehen.

Doch dafür war Frau Elsbeth Fischer von Schaffhausen angereist. Sie hat die Geschäftsleitung von Benevol SH und langjährige Erfahrung als Kassiererin und Revisorin.

Der Tag war reich bepackt mit Inhalten: von Erfolgsrechnung, Kontenpläne, Transitorische Buchungen, Rückstellungen, Entschädigungen, Jahresabschluss über Budget bis zum Austausch mit anderen Finanzverantwortlichen.

Zuerst eine kurze Einführung und dann durften wir selber eine gut gegliederte Bilanz erstellen. Wir wurden kompetent unterrichtet und gut begleitet, so konnte jede frisch ans Werk. Es war eine gute und fröhliche Runde trotz trockenen Zahlen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, welches wir sehr genossen haben, mal nicht kochen und sich bedienen zu lassen. Den Kaffee gab es dann in der Pause mit selbst gemachtem Kuchen.

Es ging weiter mit Verbuchungen von Geschäftsvorfällen, alle Möglichkeiten wurden durchgesprochen und Fragen gleich beantwortet.

Mit einem guten Gefühl, viel gelernt zu haben und mit der Zusage von Frau Fischer, sie jederzeit anfragen zu dürfen, sind wir nach Hause.

Herzlichen Dank, auch an den Schweizerischen Katholischen Frauenbund, welcher diesen Kurs ermöglicht hat.

Wir hoffen, das Interesse bleibt und wir noch weitere gute Kurse anbieten können.

Mirjam Krebs, Landquart



Erfahrungsaustausch der Talschaftsvertreterinnen

Am Donnerstag, 3. April 2014, waren die Talschaftsvertreterinnen zu einem Erfahrungsaustausch ins Centrum Obertor in Chur eingeladen. Erfreulicherweise konnten 6 von 18 eingeladenen Talschaftsvertreterinnen begrüsst werden.

Zuerst berichteten die Frauen über Erlebnisse und Erfahrungen aus ihren Talschaften. Es entstand ein interessanter und spannender Austausch unter den Frauen. Die Anwesenden waren sich einig, dass solche Treffen auch in Zukunft stattfinden sollen und einem Bedürfnis entsprechen. Danach machten wir uns, unter der Führung von Mirjam Krebs auf, einen Teil von Chur (neu) zu entdecken. Wir spazierten der Plessur entlang zu einem der steilsten

Schrägaufzüge (47 Grad Steigung) der Schweiz, der als Verbindung zwischen den beiden Schulanlagen der Kantonsschule, Plessur und Halde, im Jahr 2011 entstand. Nur Lehrer und Menschen mit Behinderungen dürfen diese Anlage benutzen, für alle anderen heisst es Treppensteigen.

Weiter ging's zum legendären Haldenhüttli, einem frisch renovierten Holzpavillon an der Schanfiggerstrasse. Zuerst genossen wir den herrlichen Blick über Chur samt den Erklärungen von Mirjam, anschließend den feinen, aus lauter Churer Spezialitäten bestehenden Zvieri. Gestärkt an Leib und Seele verabschiedeten wir uns nach diesem lässigen Nachmittag.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla



Vorstandstagung zum Thema «Dossier freiwillig engagiert» (DFE)

Am 30. September fand unsere alljährliche Tagung für die Vorstände der Ortsvereine in Chur statt. Mit den Vorstandsfrauen aus 10 Ortsvereinen durften wir dem Vortrag von Fränzi Dürst, die für Benevol Schweiz (Dachorganisation der regionalen Stellen für Freiwilligenarbeit) arbeitet, beiwohnen. Sie stellte uns das Dossier vor und wir konnten dessen Einsatz und Handhabung an praktischen Beispielen üben. Das DFE ist ein Nachweis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement. Dieses Engagement wird dadurch qualifiziert, anerkannt und somit sichtbar gemacht. Dadurch entstehen ein nationales Qualitätslabel und ein Wiedererkennungseffekt, welche den Wert der Freiwilligenarbeit als wichtige Ressource stärken.

Frau Dürst ermutigte die Teilnehmerinnen mit dem Dossier zu arbeiten, nach ihrer These: Was nachgewiesen ist, ist sichtbar und glaubwürdig. Das Dossier sei auch ein Dank- und Anerkennungsschreiben, diene der Image-Pflege, sei eine Dokumentation über die geleisteten freiwilligen Einsätze, ein Nachweis der dabei erworbenen Kompetenzen und ein wichtiger Baustein für die berufliche Qualifikation.

Für das konkrete Ausfüllen des Dokuments gab Frau Dürst uns folgende Tipps: Beim Tätigkeitsnachweis sollen die Aufgaben beschrieben werden ohne die Leistung zu bewerten. Wir haben jedoch auch geübt, die Kompetenzen einer Person nachzuweisen und zu bewerten. Als Fazit gab uns Frau Dürst folgendes mit: Lieber eine gute, genaue Tätigkeitsbeschreibung als eine

schlechte Kompetenzbeurteilung. Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Freiwillige eine Eigenbeurteilung schreibt. Im weiteren werden in den Übersichtsblättern der Einsätze und Weiterbildungen alle Einsätze durch die Freiwillige selbst dokumentiert. Daher wäre es wichtig, dass die Freiwillige ihr Dossier nicht erst bekommt, wenn sie z. B. aus dem Vorstand austritt. Beispiele in Form von Kompetenzrastern und Textbausteinen finden sich auch auf www.dossier-freiwillig-engagiert.ch.

Aus den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen durften wir schliessen, dass der Vortrag motiviert hat das DFE einzusetzen und somit unsere Frauenbundarbeit aufzuwerten. Viel Erfolg dabei!

Aurelia Bergamin, Danis



FrauenBandeTag 2014 des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes

Am 30. August 2014 durften wir den FrauenBandeTag des SKF bei uns in Chur beherbergen. Dem Motto «Puncts da splendor» gerecht, strahlte dieser Tag bei uns noch lange weiter. Einerseits durch die vielen Impulse die wir mitnehmen durften, aber auch durch die wertvollen Begegnungen mit liebevollsten Frauen aus der ganzen Schweiz. Und nicht zuletzt durch die vielen Komplimente, die wir während und nach der Tagung von den Teilnehmerinnen erhalten haben.

Als wir vor mehr als einem Jahr angefragt wurden, die Impulstagung 2014 zu organisieren, trat zuerst unsere «berglerische» Bescheidenheit zum Vorschein und wir fragten uns, ob wir das überhaupt könnten? Guten Mutes haben wir jedoch zugesagt mit der Versicherung, dass wir selbst entscheiden könnten, wie fest und in welchen Bereichen wir uns einbringen könnten und wollten. So haben wir, der Kantonalvorstand Graubünden und der Ortsvereinsvorstand Chur uns mit der Impulsgruppe an die Planung gemacht. Es hat sich dann schnell herausgestellt, dass unsere kulinarische Vielfalt eines unserer Glanzpunkte ist und dass wir unsere Stärken dort einbringen können. Mit dem Kirchgemeindezentrum Titthof, dem Stützpunkt des Frauenvereins Chur hatten wir dann auch schon die ideale Infrastruktur gefunden. Aber auch bei der Wahl der Workshopleiterinnen und Podiumsteilnehmerinnen war unsere Meinung und Mithilfe gefragt und so denke ich dass die Tagung auch unsere Identität und Tradition widerspiegeln konnte.

Ein weiterer Glanzpunkt war die Zusammenarbeit von Dachverband, Kantonalverband und Ortsverein. Jeder konnte sich einbringen und man merkte schnell, dass auch alle mitdenken und Verantwortung übernehmen. So funktionierte alles, ohne viele Sitzungen oder grosse Besprechungen. Dafür möchte ich allen vielmals danken! In grond engraziament a tuts!

Es war spannend und bereichernd, dass wir bei der Impulstagung in Chur von Anfang an dabei waren, unsere Ideen einbringen, vorbereiten, durchführen und erleben konnten. Eine grosse Anzahl Frauen hat die lange Reise, welche wir sonst immer machen müssen, auf sich genommen, und wir haben grosse Sympathie für unseren Kanton gespürt. Ein strahlender Glanzpunkt für uns war auch die Auszeichnung für die Frauen von Siat. Leider konnten wir auch dieses Mal nicht sehr viele Ortsvereinsfrauen aus Graubünden motivieren, die Impulstagung zu besuchen. Wir hoffen jedoch sehr, dass diejenigen die da waren, andere anstecken und dafür begeistern können an einer nächsten Impulstagung teilzunehmen. Wir freuen uns schon darauf!

Aurelia Bergamin, Danis



Frauenzentrale



Bericht aus der Frauenzentrale Graubünden 2014

2014 war für die Frauenzentrale Graubünden mit dem gelungenen Jubiläumsanlass das Jahr der Öffentlichkeit. Viel Medienpräsenz begleitete während des ganzen Jahres auch die Themen Frauenwahlförderung, der Internationale Frauentag, die Wahl des ersten Mannes in den Vorstand und den Ausstieg der Frauenzentrale aus den Deutschkursen für MigrantInnen.

Viele sehr engagierte Frauen haben sich in diesen 75 Jahren für die Interessen der Bündner Frauen eingesetzt, z.B. für die Mädchenausbildung nach der Schulzeit, der Frauenberufsberatung oder den arbeitsrechtlichen Schutz der Arbeitnehmerinnen, die Unterstützung der Landbevölkerung, die Organisation und tatkräftige Mithilfe im Gesundheitswesen, die Senioren- und Kinderbetreuung. Die Aufgaben der Elternbildung, des Sexualkundeunterrichts, der Schwangerschafts- und Familienberatung und der häuslichen Gewalt (Frauenhaus) sind auf Initiative oder mit der Trägerschaft der Frauenzentrale in selbstständige Organisationen übergegangen.

Mit diesem Engagement und den intensiven Anstrengungen um die verfassungsrechtliche und gesetzliche Gleichberechtigung ist auch in Graubünden die Chance zu einer starken, selbstbestimmten Gesellschaftsentwicklung gegeben.

Im Fachstellenbereich der Frauenzentrale sind Kreativität, loslassen können und gleichzeitig Innovation gefordert. Einen Schlusstrich gibt es beim Deutschunterricht für MigrantInnen zu ziehen. Während 15 Jahren haben 15 Lehrkräfte in unzähligen Lektionen hunderten von erwachsenen Schülerinnen und Schülern die Grundzüge der deutschen Sprache vermittelt. In diesen Jahren hat die Frauenzentrale Erfahrung und Wissen erarbeitet, das zwar dem rigorosen Preisdruck der kantonalen Fachstelle Integration nicht standhalten kann aber sicher auf einer anderen Ebene, in einem anderen Aufgabengebiet wieder zu einem Leistungserfolg beitragen wird.

Eine dieser neuen Aufgaben liegt seit 2014 in der temporären Führungsunterstützung von Frauenvereinen. Vereine, die sich zusammenschliessen oder auflösen wollen, werden kompetent beraten. Vereine, die aufgrund ungenügender Vorstandsbesetzung ihre Geschäfte nicht befriedigend erledigen können, werden mit Qualifikation konkret, strategisch und operativ während einer bestimmten Zeitdauer unterstützt. Die Pilotphase hat bereits erste gute Erfolge gebracht und die Frauenzentrale freut sich auf weitere Aufträge.

Die Frauenzentrale Graubünden ist über ihre Mitglieder mit rund 15 000 Bündner Frauen verbunden. Sie arbeitet tagtäglich mit vielen Organisationen und Institutionen zusammen. Von Ihnen allen erfahren wir viel Unterstützung und Motivation. Vielen Dank!

*Frauenzentrale Graubünden
Cathrin Räber-Schleiss
Geschäftsführende Präsidentin*

Frauenhaus Graubünden



In meinem kurzen und zugleich letzten Bericht über das Frauenhaus (FH) Graubünden richte ich meinen Blick auf den Personalbestand, den Standortwechsel, das Betriebskonzept und die KFG-Delegierte.

Dieses Jahr arbeitete das Tagteam (TT) durchgehend mit total 190 Stellenprozenten (Leitung 70 %, zwei Mitarbeiterinnen je 60 %). Es zeigte sich, dass diese Stellenprozente absolut notwendig sind. Zum einen war das FH 2014 gut besetzt, zum anderen brachte die Standortverlegung einige Mehrarbeit für das TT. Im Laufe des Jahres konnte das FH nach langer Suche seinen Standort wechseln. Bei der «Zügelta» half die ganze Betriebskommission (BK) mit. Sie wurde durch drei vertraute Männer aus ihrer Verwandtschaft unterstützt. All den freiwilligen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ende Oktober durften vom NT/WT-Team zwei langjährige Mitarbeiterinnen (10 und 15 Dienstjahre) in Pension gehen. Die BK bedankt sich bei den erfahrenen Frauen recht herzlich für ihren geschätzten Einsatz und wünscht ihnen für die Zeit der Pensionierung eine gute und interessante Lebensphase. Trotz der Pensionierungen arbeiten wiederum 8 Frauen im NT/WT-Team, zwei Mitarbeiterinnen wurden ab November neu angestellt.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Betriebskonzepts 2013 hat die BK neue Verträge für die Nacht- und Wochenendarbeit entwickelt. Mit Wirkung ab 1. Januar 2015 treten diese in Kraft. Neu werden die NT/WT-Frauen bei besetztem Haus immer im FH übernachten. An den Wochenenden und Feiertagen werden sie auch tagsüber im Einsatz sein. Damit sind die Klientinnen rund um die Uhr betreut.

In den letzten neun Jahren war ich als Delegierte des Katholischen Frauenbundes Graubünden für das FH tätig, zuerst als Stiftungsrätin ohne besondere Aufgaben, nach kurzer Zeit als Mitglied der BK und nun seit sechs Jahren als Personalverantwortliche. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung ist mein Einsatz für das FH nun beendet. Als neue Delegierte des KFG konnte Anita Decurtins gewonnen werden. Sie hat anfangs November im Stiftungsrat der Stiftung FH Graubünden Einsitz genommen. Verbunden mit den besten Wünschen gebührt ihr auch ein herzlicher Dank für ihre Bereitschaft im Stiftungsrat mitzumachen.

Mein Einsatz in der BK war für mich persönlich in sachlicher und personeller Hinsicht sehr bereichernd, phasenweise im Sinne von freiwilliger Arbeit jedoch äusserst zeitintensiv. Trotzdem habe ich meine Aufgabe stets mit Freude erfüllt. Der BK und dem ganzen FH-Team wünsche ich weiterhin Freude und Erfolg in der Bewältigung ihrer nicht immer einfachen Aufgaben. Für die gute Zusammenarbeit während meiner Tätigkeit danke ich der BK, den Mitarbeiterinnen des FH und selbstverständlich auch allen Stiftungsrätinnen.

Ruth Gartmann-Castrischer

Weltgebetstags-Verein Graubünden

Die zwei Tagungen, die als Vorbereitung für die regionalen Gruppen willkommen sind, sind heuer am 12. und 13. Januar 2015 im Kirchgemeindehaus Comander in Chur, angeboten worden. Bereits im Herbst trifft sich die WGT-GR an 2–3 Sitzungen, um das Gerüst für die Tagungen zu gestalten. Da ein Komiteemitglied aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste, wurde am 31. Dezember 2014, eine aussergewöhnliche Sitzung einberufen.

Die Liturgie wurde uns von den Weltgebetstagsfrauen aus den Bahamas geschenkt. Wenn man Bahamas hört, kommen uns spontan zuerst Traumstände in den Sinn, vielleicht auch noch Banken. Dass es aber auf dieser schönen Inselwelt auch Schattenseiten gibt, erzählt uns Rita Dünki aus Azmoos, 12 Jahre lebte sie auf den Bahamas, in ihrem aufrüttelnden Referat. Das mangelnde Verantwortungsgefühl vieler Männer, das sich auch in der grassierenden, häuslichen und sexuellen Gewalt zeigt, ist erschrecklich.

Über 80 Frauen aus dem ganzen Kanton, Einige auch aus dem Kanton St. Gallen und dem Lichtenstein, zeigten ihr Interesse an der WGT-Bewegung, indem sie sich für eine Teilnahme an einer Tagung einschrieben.

Das WGT-Komitee versucht den Frauen aus den verschiedenen Regionen, Ideen, Tipps und Möglichkeiten mit nach Hause zu geben, wie sie eine lebhaft und eindrückliche Feier in ihrer Kirchgemeinde, gestalten können.

Am Schluss jeder Tagung, werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen, die Ideen, Lieder, Texte, Tänze und selbst angefertigte Dekos in die Feier eingebettet und umgesetzt. Die Feier ist der eigentliche Höhepunkt des Tages.

Claire Lüthi, Thusis

Kantonaler Seelsorgerat GR

Im Mittelpunkt unserer Tagung vom 21./22. März im Priesterseminar St. Luzi stand das Laienapostolat. Unser Mitglied Sur Marcus Flury hielt dazu das Einführungsreferat. Darin meinte er, dass mit dem Konzil vor 50 Jahren die Zeit der «Laien» angefangen habe. Das Volk hat die Pflicht und das Recht mitzugestalten. Nach dem Hauptreferat von Robert Klimek (Diakon/Familienvater) und Frau Sandra Dosch (Bildungsverantwortliche...) vertieften wir das Thema in Gruppenarbeiten. Ganz wichtig dabei ist, so stellte sich dabei heraus, dass wir mit Freude, Dankbarkeit und Freundlichkeit unseren Glauben leben und so in anderen die Lust und Freude vermitteln, in den Pfarreien mitzumachen. Nur so können wir überzeugen und glaubwürdig sein. Auch nach dem Motto: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Weihbischof Marian Eleganti hielt abends ein sehr eindrückliches Impulsreferat mit dem Titel «Laien und ihr Charisma».

Am Samstag beschäftigten wir uns kritisch mit dem Stellenwert und dem Auftrag, den wir als Kantonaler Seelsorgerat haben. Ebenso bot sich für die neuen Mitglieder Gelegenheit, unser Team und unsere Aufgaben besser kennenzulernen. Abgerundet wurde die Tagung mit einer Eucharistiefeier

in der schönen, stimmungsvollen kleinen Hauskapelle.

Ganz im Zeichen des Jubiläums «1400 Jahre Kloster Disentis» fand die 2. Versammlung am 19./20. September zum ersten Mal seit unserem Bestehen im Benediktiner-Kloster Disentis statt. Durch unser Mitglied Pater Urban Affentranger und den em. Abt Daniel Schönbächler erhielten wir Einblick in die Geschichte, die Lehre des Hl. Benedikt und das monasterische Leben in der heutigen Zeit.

Am Samstag feierte Abt Vigeli Monn und unser Vorsitzender Generalvikar Andreas Fuchs mit uns eine hl. Messe. Vielen Dank für die lehrreichen und erbauenden 2 Tage im Kloster Disentis!

Renate Willi, Domat/Ems

Pro Filia



Die Vermittlungsanzahl für einen Fremdsprachenaufenthalt als Au-pair blieb auch dieses Jahr konstant. Die Nachfrage der Gastfamilien ist momentan grösser als die Anzahl der interessierten Jugendlichen. Diese Tatsache ermöglicht uns, die jungen Leute in unsere so genannten Stammfamilien zu platzieren, was den Vorteil hat, dass wir bereits positive Beurteilungen der Au-Pairs über die Gastfamilien haben und uns freuen, die Familien weiterhin unseren Jugendlichen zu empfehlen.

Die Nachfrage nach deutschsprachigen Familien hat zugenommen. Bei den italienisch und französisch sprechenden Jugendlichen sind die Deutschkenntnisse für Ausbildungen oder Berufe teilweise Voraussetzung. Ein Mädchen aus dem Tessin wurde noch im November in eine Luzerner Familie platziert. Sie hat die Ausbildung Fachfrau Kundenberatung bei der Post absolviert und hat Aussicht auf eine Festanstellung, wenn sie gute Deutschkenntnisse vorweist.

Gerne nehmen wir auch in der Schweiz lebende, englischsprachige Familien in unsere Datenbank auf. Das Interesse der Jugendlichen, die englische Sprache zu lernen ist verständlich. Schulabgänger dürfen als Au-pair noch nicht ins Ausland.

Die Berufs- und Weiterbildungsausstellung «Fiutscher», war für PRO FILIA Graubünden wieder eine gute Plattform, sich bei den Jugendlichen, deren Eltern und Lehrern vorzustellen. Wir konnten während der Berufswahlschau viele offene Fragen beantworten und den Jungen die nötigen Informationen über ein Au-pair Jahr geben. Die Besucher waren begeistert von unserem neuen schweizweit gleich gestalteten Flyer.

Die neue Hausleiterin Karin Federspiel hat sich in der casa florentini mit viel Engagement eingearbeitet und freut sich über ein voll ausgebuchtes Haus und motivierten Mitarbeitern.

Die finanzielle Lage ist nach dem Wegfall des Kantons- und Stadtbeitrages immer noch angespannt. Zum zweiten Mal schreiben wir ein Minus von mehreren Tausend Franken. Nur Dank der Unterstützung unserer Mitglieder, Gönner, dem bischöflichen Ordinariat und der vielen Kirchengemeinden können wir unser Angebot aufrechterhalten. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. Ein spezieller Dank geht an die, in diesem Jahr aufgelöste evangelische Frauenhilfe. Wir erhielten CHF 1000.– aus ihrem zu verteilenden Vermögen für unsere Arbeit mit den jungen Leuten. Der gesamte unveränderte Vorstand ist zuversichtlich, dass wir für unsere Weiterarbeit andere Geldgeber finden werden. Ich danke allen für Ihre Mithilfe.

Angela Götz-Theus, Trimmis

Caritas Graubünden



Ein Fixpunkt im Jahr der Caritas Graubünden ist die Kollekte in den Pfarreien am Caritas Sonntag Ende Januar. Die Projekte **Caritas Center** mit Cafe, Kleiderladen und Wäscherei am Regierungsplatz und **Caritas-Markt** an der Tittwiesenstrasse sind aus dem Churer Stadtbild nicht mehr wegzudenken und wurden im vergangenen Jahr rege genutzt.

Einige Neuerungen hat das Jahr 2014 zu verzeichnen: Caritas Graubünden konnte, von

Freiwilligen geführte, Aussenstützpunkte in Roveredo, Poschiavo und Danis eröffnen. In diesen werden Direkthilfen mittels Dauerlebensmitteln und Kleidern geleistet. Die Angebote werden rege benützt. Somit kommt Caritas Graubünden dem Ziel möglichst im ganzen Kanton aktiv zu sein näher.

Als grosser Erfolg konnte die Spielgruppe cricri sich in der mehrteiligen Adventsaktion der Südostschweiz präsentieren. Die generierten Spenden sollen es ermöglichen das Konzept in die Regionen zu tragen.

Zum Abschluss fand kurz vor Weihnachten die Aktion **«Eine Million Sterne»** statt.

Bruno Tscholl, Caritas

Bündner Sozialjahr



Was? Schon wieder ein Jahr vorbei?

Nach einem etwas schwierigerem Schuljahresstart, verlief das 2. Halbjahr mit unseren Lernenden richtig gut... Wir erfreuten uns an spannenden, lehr-, erfahrungs- und erlebnisreichen Feedbacks unserer Schützlinge aus den Spital-, Heim- und Krippenpraktika ;-)

Ende Juni überreichten wir freudvoll 14 jungen, aufgestellten Girls ein Diplom für erreichte Ziele, gereifte Persönlichkeit, mehr errungene Selbständigkeit und einer Möglichkeit für den Einstieg in den Berufsalltag. Als Verantwortliche des Sozialjahres schauen wir stolz auf unsere Teamfähigkeit, unserer Stärke lösungsorientierter Arbeit und unsere ansteckende Fröhlichkeit, mit der wir vorbildhaft die angehenden Aufgaben meistern;-) zurück. Üs gefällt!

Nicht, weil Elsbeth die gleiche Lobeshymne über unser Team spielen würde, hat sie demissioniert. Nein, sondern weil sie mehr Zeit für die Schulkocherei aufwenden möchte, um ihre Kochkünste weiterzugeben.

Es war für uns ein aussergewöhnliches Erlebnis, als wir in der Kochschule Jenaz an einem kalten Novemberabend selbst in den Genuss ihres Könnens eingeweiht wurden. Danke Elsbeth für diesen kulinarisch, gesel-

ligen Abschlussabend und deinen wertvollen Einsatz für das BSJJ.

Wir Glücklichen durften im neuen Schuljahr Ursi Geissmann als neue BSJ-Frau willkommen heissen.

Dank einem unglaublich tollen Jahrgang von 19 Lernenden, darunter ein Junge, feierten wir im Dezember freudvolle, genüssliche Weihnachten und das Ende eines gelungenen Familienpraktikums;-)

Zurzeit drücken diese Girls and Boys die Schulbank im BGS, während ich meine Skikleider montiere und bei heiterem Sonnenschein ein paar Kurven im Schnee...

Ich grüsse herzlichst Manuela.

*Manuela Flütsch-Wolf, Intervaz
Nadia Thöny, Landquart*

Protokoll der Talschaftskonferenzen

Albula / Davos / Surses

Tiefencastel, 13. Januar

Anwesend: 7 Ortsvereine mit 13 Delegierten, Talschaftsvertreterin Josy Wegmüller, Lenzerheide, und Bernadetta Dosch, Surses
Mirjam Krebs, KFG

Cadi

Sedrun, 16. Januar

Anwesend: 10 Ortsvereine mit 21 Delegierten, Talschaftsvertreterin Fabiana Candinas, Disentis
Vreni Caduff, KFG

Foppa / Rueun / Vals / Lumnezia

Ilanz, 16. Januar

Anwesend: 11 Ortsvereine mit 17 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Martina Beeli, Sagogn, Lotti Rohrer, Degen, Martina Casaulta, Vella
Vreni Caduff, KFG, und Erna Nay, KFG
Entschuldigt: FV Andiastr, FV Laax
Abwesend: FV Falera, FV Ruschein, FV Schluein

Engadin / Poschiavo

St. Moritz, 23. Januar

Anwesend: 2 Ortsvereine mit 5 Delegierten, Talschaftsvertreterin Giannina Crameri, St. Moritz,
Mirjam Krebs, KFG

Chur / Imboden / Fünf Dörfer / Arosa

Domat/Ems, 27. Januar

Anwesend: 8 Ortsvereine mit 24 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Claudia Casanova, Domat/Ems und Esther Hug, Intervaz, Erna Nay, KFG
Abwesend: FV Arosa

Die Konferenzen wurden von unserer Präsidentin Aurelia Bergamin, Danis, geleitet.

Begrüssung und Eröffnung

Zu den Talschaftskonferenzen heisst die Ortspräsidentin/Talschaftsvertreterin alle Anwesenden herzlich willkommen und erklärt die Konferenz für eröffnet.

Protokoll

Die Protokolle der letzten Talschaftskonferenzen wurden allen mit der Einladung zugeschickt. Sie werden genehmigt und verdankt.

Vorstand

Präsidentin:	Aurelia Bergamin-Battaglia Via Tumvi 12, 7163 Danis	081 941 23 04 aurelia@bergamin.gr
FG Kirche/ Soziale Aufgaben:	Mirjam Krebs-Brasser Calandastrasse 4, 7302 Landquart Elvira Boner Seewisstrasse 41, 7212 Seewis-Pardisla	081 322 73 50 mirjam.krebs@epost.ch 081 325 21 70 elvira.boner@bluewin.ch
FG Junge Frauen:	Aurelia Bergamin-Battaglia Via Tumvi 12, 7163 Danis	081 941 23 04 aurelia@bergamin.gr
FG Frau und Gesellschaft:	Erna Nay Via Vricla 7, 7167 Zignau bis 30.05.2015	081 943 24 18 ernanay@hotmail.com
Forum grischun/ Pressearbeit:	Vreni Caduff Schulstrasse 3, 7130 Ilanz	081 925 13 21 caduff.vreni@bluewin.ch

Fachgruppen

Mitglieder FG Kirche:	Silvia Müller-Landolt Winkel 80 A, 7215 Fanas	081 332 39 44
Mitglieder FG Frau und Gesellschaft:	Adele Danuser-Bürkli Daleustrasse 16, 7000 Chur	081 284 21 58
Mitarbeiterinnen WBK:	Ida Chresta (Kontaktperson) Via Faveras 11, 7013 Domat/Ems	081 633 29 36
	Josy Wegmüller Zupada Fadail, 7078 Lenzerheide	081 384 32 49
	Agnes Enzenhofer Via Faveras 11, 7013 Domat/Ems	081 633 38 32
	Valeria Uffer Sur Strada 21, 7452 Cunter bis 30.05.2015	081 684 28 45
	Irene Locher Via Nova 5, 7013 Domat/Ems	081 633 37 01
	Elisabeth Jehli Eggerstrasse 9, 7000 Chur	081 353 33 74
	Marie-Theres Karlen Erlenweg 5, 7000 Chur	081 284 57 80
	Antonella Vinzens-Sciamanna Via Ritschas 21, 7013 Domat/Ems	081 633 23 64
	Christiana Spescha L'Era, 7159 Andiast	081 941 10 91

Redaktion forum grischun:

Delegierte in und aus anderen Organisationen und Institutionen

Bündner Sozialjahr:	Manuela Flütsch-Wolf Alte Vazerstrasse 5, 7203 Trimmis Nadia Thöni-Beer Im Gruobhof 3, 7302 Landquart	081 322 13 12 081 322 69 28
Caritas:	Bruno Tscholl Lukmaniergasse 10, 7000 Chur	081 353 23 15
Stiftung Frauenhaus Graubünden:	Anita Decurtins Via Quadras 37, 7013 Domat/Ems	081 633 37 78
Frauenzentrale Graubünden:	Magdalena Herdi Emmaweg 4, 7000 Chur	081 252 01 23
Kantonaler Seelsorgerat GR:	Renate Willi-Brenn Gassa Surò 25, 7013 Domat/Ems	081 633 41 56
Pro Filia:	Angela Götz-Theus Karlihofweg 8, 7203 Trimmis	081 353 29 15
Weltgebetstag:	Claire Lüthi Schützenweg 20, 7430 Thusis	081 651 33 12

Rechnungsrevisorinnen

Renata Bucher Wingertstrasse 25, 7012 Felsberg	081 252 59 02
Sonja Tenner-Alig Palius 68 B, 7165 Breil/Brigels	081 936 21 86

Sekretariat KFG

Centrum Obertor Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 www.kfg-gr.ch kfg-chur@bluewin.ch
--	---

Präsidentinnen/Kontaktpersonen der Ortsvereine

Engadin/Poschiavo

Talschaftsvertreterin**Giannina Cramer, St. Moritz****081 833 76 66**

Poschiavo

Anna Maria Lardi

081 844 12 48

St. Moritz

Heidi Haizmann

081 833 00 31

Surses

Talschaftsvertreterin**Bernadetta Dosch, Tinizong****081 684 12 83**

Cunter/Riom/Parsonz

Daniela Steier

081 684 27 89

Salouf

Jacqueline Baltermia

081 684 35 73

Savognin

Ricarda Graf-Battaglia

081 684 33 42

Albula/Davos

Talschaftsvertreterin**Josy Wegmüller, Lenzerheide****081 384 32 49**

Alvaschein

Rosina Augustin

081 681 21 89

Davos

Madeleine Sutter

081 416 51 60

Lantsch/Lenz

Claudia Ulber

081 681 25 80

Lenzerheide/Valbella

Judith Rischatsch

081 384 63 71

Vaz/Oberbaz

Gabriela Morel

081 384 73 70

Fünf Dörfer

Talschaftsvertreterin**Pia Schrofer, Trimmis****081 353 57 55**

Igis-Landquart-Herrschaft

Margrit Kalberer

081 322 62 60

Trimmis

Pia Schrofer

081 353 57 55

Untervaz

Esther Hug

081 322 94 88

Imboden/Domleschg

Talschaftsvertreterin**Claudia Casanova, Domat/Ems****081 633 37 64**

Bonaduz

Violanta Hug

081 641 22 04

Cazis

Erna Sommerau

081 651 57 22

Domat/Ems

Livia Beer-Rampa

081 353 20 50

Rhäzüns

Daniela Rüegg

081 356 14 10

Chur

Cäcilia Schmed

081 353 55 12

Arosa

Gabi Fringer

081 377 13 27

Foppa/Rueun/Vals

Talschaftsvertreterin**Martina Beeli, Sagogn****081 921 65 01**

Andiastr

Georgina Volken

081 949 19 59

Falera

Julia Wellinger

081 921 64 15

Ilanz

Lucrezia Berther

081 925 43 46

Laax

Mascha Hug

081 921 21 88

Obersaxen

Casanova Lydia

079 538 95 42

Rueun

Pierina Dolf

081 925 20 91

Ruschein

Natalie Caderas

081 925 61 58

Sagogn

Petra Cavelti

081 921 26 76

Schluein

Petra Cadosch

081 925 51 74

Sevgein

Eveline Spescha

081 925 31 38

Siat

Irmgard Cavigelli

081 925 39 62

Vals

Andrea Derungs Albin

081 935 18 12

Lumnezia

Talschaftsvertreterin**vakant**

Degen

Lotti Rohrer

081 933 17 23

Lumbrein

Ingrid Casanova

081 931 13 38

Suraua

Brigitte Blumenthal

081 931 33 16

Vella

Ignazia Halter

081 931 36 60

Cadi

Talschaftsvertreterin**Fabiana Candinas, Disentis/Mustér****081 947 42 88**

Breil

Anita Cathomen

081 941 32 33

Danis/Tavanasa

Alexa Schmid

081 941 15 47

Dardin

Astrid Cahannes

081 941 13 71

Disentis/Mustér

Fabiana Candinas

081 947 42 88

Medel

Rita Venzin-Deflorin

081 947 41 69

Rabius

Denise Monn

081 936 30 66

Sumvitg

Adelina Cajacob

081 943 18 45

Surrein

Giuanna Albin

079 664 78 51

Trun/Zignau

Rita Arpagaus

081 943 13 65

Tujetsch/Sedrun

Sabina Albin

081 949 20 42

Mesolcina e Calanca

Mesocco

Pia Mazzolini

091 831 12 42

Roveredo

Marianna Gamma

091 827 10 50

Soazza

Cesarina Santi

091 831 16 02

Volontarie die San Vincenzo

Doris Bottacin

091 831 18 57

Verbundenheit – und wie sie sich zeigen kann

Verbandsmedien

Was macht die Verbundenheit aus? Was braucht es dazu, damit ich mich verbunden mit etwas oder jemandem fühle? Diese Fragen stellt Aurelia an alle.

Als Einstimmung sehen wir Bilder, welche die Verbundenheit ausdrücken.

In einem Chor ist das gemeinsame Singen und die Liebe zur Musik das Verbindende. Wie ist es im Frauenbund? Was oder wer verbindet mich damit?

Aurelia oder Mirjam erzählen, wie sie zum Frauenbund gekommen sind.

Wie sieht es bei Euch aus, fragt Aurelia. Warum seid ihr zum Frauenbund gekommen. Für wen und für was engagiert ihr euch.

In 2er- oder 3er-Gruppen, wird kurz ausgetauscht, wie die anwesenden Frauen zum Frauenbund gekommen sind, und was die Motivation ist im Verein mitzuarbeiten.

Laut Duden bedeutet Verbundenheit auch: Band, Einigkeit, Einheit, Einvernehmen, Freundschaft, Gemeinsamkeit, Ganzheit, Solidarität, Verbindung, Vertrautheit, Zusammengehörigkeit.

Mit welchen Frauen fühlt ihr euch verbunden, war die nächste Frage. Mit den Frauen aus den Ortsvereinen, pflege man einen guten Kontakt. Weniger sei jedoch die Verbundenheit mit den Frauen aus dem Kanton und aus der ganzen Schweiz.

Es gibt verschiedene Arten von Vereinen, so ist ein Turnverein ein Mitgliederverband und der WWF ist ein Interessenverband.

Der Frauenbund ist eine gute Mischung zwischen einem Mitgliederverband und einem Interessenverband.

Eine Möglichkeit um die Verbundenheit zu nähren, zu fördern und zu unterstützen bieten auch unsere Verbandsmedien. Dies sind unser Informationsblatt forum grischun, sowie die Quelle, das Informationsbulletin des SKF, welches 4 Mal im Jahr erscheint und das jeweils die Arbeitshilfe Impulse enthält. Im Weiteren verschickt der SKF jeden Monat ein Newsletter. Weiter besteht die Möglichkeit der Informationsbeschaffung auf den Homepages des SKF (www.frauenbund.ch) oder des KFG (www.kfg-gr.ch), welche wir jedoch heute nicht anschauen, wir beschränken uns auf die gedruckten Medien.

Zur Geschichte des forum grischun gibt es folgendes: Das forum grischun entstand (1997) eigentlich aus dem Forum des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Es wurde der Name grischun hinzugefügt und sollte ein Bindeglied und eine Plattform zwischen den Vereinen werden. Es wurde von den Frauen Laetitia Cavegn Antonia Caduff und Brigitt Losa ins Leben gerufen.

Auf der ersten Seite wird über etwas Aktuelles berichtet, was gerade in den Medien ist. Auf der zweiten Seite folgen Berichte vom KFG oder vom SKF. Die dritte Seite wäre eigentlich für die Vereine gedacht,

doch leider kommen sehr wenige Informationen und Berichte von euch. Meldet uns bitte, wenn bei euch im Ort oder im Verein etwas los ist.

Auf der letzten Seite ist unsere Agenda, da ist alles drin was bei uns oder beim SKF als nächstes ansteht. Ein Spruch oder Gedicht lockert das Ganze ein wenig auf und natürlich ein Inserat, da die Zeitschrift nicht selbsttragend ist. Obwohl das Finden von einem Inserat recht schwierig geworden ist.

Zwei Mal im Jahr erscheint unser forum grischun nun schon seit 17 Jahren, einmal im Frühjahr und das zweite Mal im Herbst. Im Februar folgt die 35. Ausgabe. Das Redaktionsteam besteht aus: Vreni Caduff, Christiana Spescha und Antonella Vincenz.

Auch bei der Quelle besteht der eine Teil der Blätter aus Informationen und eine Agenda mit Anlässen und Kursen. Aber auch aus aktuellen, aus Frauensicht interessanten Themen (z.B. Preisverleihung für Regine Ammicht Quinn) sowie z.B. aus Buchempfehlungen. Im Weiteren hat der SKF auch die Möglichkeit über ihre Stellungnahmen zu politischen Themen und Fragen zu informieren (z.B. Altersvorsorge 2020).

Ein Informationsblatt ist weiter dazu da, um von den Anderen zu erfahren und ihnen zu erzählen. Dies reicht von Aktionen von Ortsvereinen oder Kantonalverbänden bis hin zur Arbeit des SKF selber. In den letzten Quellen wurden auch immer wieder Kantonalverbände vorgestellt (z.B.

Tatort Schaffhausen). (Die Beispiele der Artikel sind alle aus der letzten Quelle vom 4. Dezember 2014).

Ein dritter Vorteil der Quelle sind die Arbeitshilfen in Form der Impulse zu einem bestimmten Thema, z.B. in der letzten Quelle zum Thema Selbstbewusstsein. Da findet ihr Beispiele, wie man im Team und im Verein mit einfachen, kurzen Impulsen lebendiges Selbstbewusstsein fördern kann. Auch sind immer schöne Texte und Gedichte darin zu finden.

Berichte über gute Ideen von Ortsvereinen können ebenfalls als Arbeitshilfe angesehen werden und sollen auch zur Nachahmung anregen, wie z.B. das Projekt der Frauengemeinschaft Deitingen, das einen Emilie-Award gewonnen hat. Oder auch die Geschichte des FV Siat, die Frauen richten die Leidmahle bei den Beerdigungen aus, da das einzige Restaurant im Dorf ein Gourmettempel wurde.

Schön wäre nun, wenn ihr alle sagen würdet: «Das wussten wir alles schon, das ist für mich nichts Neues!»

Wir wollten euch einfach wieder einmal motivieren, von den Informationsmaterialien Gebrauch zu machen, vielleicht einmal einen Beitrag für unser forum beizusteuern und euch mit den Frauen im Kanton und in der Schweiz verbunden zu fühlen.

Zum Abschluss unseres thematischen Teils wird Frau Bundesrätin Doris Leuthard zitiert, sie hat an der letzten SKF-Delegiertenversammlung in Bern teilgenommen.

Jahresbericht der Talschaftsvertreterinnen und der Ortsvereine

Die Vertreterinnen berichten von Aktivitäten in der Talschaft und danken den Frauen für ihre Arbeit und Bemühungen für ihren Ortsverein. Anschliessend berichten die Delegierten über ihre Anlässe. Aurelia Bergamin dankt den Talschaftsvertreterinnen und den Frauenvereinsvorständen für all ihre Anstrengungen und die interessanten Berichte.

Wahlen/Bestätigungen Talschaftsvertreterinnen

Albula/Davos/Surses: Josy Wegmüller (Albula) und Bernadetta Dosch (Surses) werden bestätigt.

Engadin/Poschiavo: Giannina Cramer wird im Amt bestätigt.

Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa: Claudia Casanova (Imboden) wird bestätigt und Esther Hug (Fünf Dörfer) gibt das Amt an Pia Schrofer weiter.

Cadi: Fabiana Candinas wird bestätigt.

Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia: Martina Bee-li (Foppa) wird bestätigt, das Amt der Talschaftsvertreterin Lumnezia bleibt vakant. Für die wichtige Vermittlerrolle zwischen KFG und Ortsverein dankt Aurelia Bergamin allen ganz herzlich.

Mitteilungen

Aurelia Bergamin macht die Anwesenden auf KFG und SKF Anlässe im 2015 aufmerksam. Die Frauenvereins-Verantwortlichen werden gebeten, die Ausschreibungen der verschiedenen Anlässe doch bitte an ihre Mitglieder weiterzuleiten.

15. September 2015

Vorstandstagung

29. September + 3. Oktober 2015

SKF-Basiskurs für Präsidentinnen, Teamleiterinnen, Kontaktfrauen

Für die interessanten Talschaftskonferenzen bedankt sich Aurelia Bergamin im Namen des KFG bei allen Anwesenden und sie schliesst die Konferenzen mit folgendem Gedicht:

***Ich wünsche dir einen Engel,
der dir als kluger Ratgeber
Tag für Tag hilft,
gute Entscheidungen zu treffen.***

***Er bereichere deinen Alltag
durch frohe Stunden
und anregende Begegnungen.***

***Er überbringe dir Gottes Segen
und lasse dich dein Leben
gesund und froh durchschreiten***

Chur, Februar 2015

Silvia Coray-Darms
Sekretariat KFG

Verbale Incontro fra il comitato cantonale KFG e i comitati del Moesano

Presenti: Comitati associazione femminile di Mesocco, Soazza, Lostallo, Roveredo, Presidente Aurelia e Mirjam del KFG

Quest'anno il tradizionale incontro tra le rappresentanti del consiglio direttivo cantonale, e le associazioni femminili di Mesocco, Soazza, Lostallo e Roveredo si è tenuto a Mesocco.

1. La nostra presidente Pia dà il benvenuto a tutte le presenti. Presenta il nuovo locale dove ha luogo l'assemblea, locale sempre voluto dalla nostra cara Rolanda. L'associazione femminile ne ha la gestione ed organizzerà merende, pomeriggi in compagnia e altre manifestazioni.

Ricorda inoltre la bella festa fatta sul castello in merito all'Assemblea generale dell'Unione femminile cattolica dei Grigioni. Ringrazia ancora tutte per il bel lavoro svolto. Presenta il nostro comitato con le nuove arrivate: Debora, Cindy, Carmen, Cinzia.

Inoltre ricorda il comitato già in carica: Pia, Romana e Rosalinda. Infine augura a tutte un buon pomeriggio.

2. La presidente Aurelia dà il benvenuto alle presenti. Scusa la loro segretaria Silvia che non è potuta venire alla riunione. Ci presenta Mirjam, membro del comitato.

Consegna la lista di presenza all'incontro da compilare e firmare.

3. Il protocollo del 8 ottobre 2013, scritto da Cesarina, viene approvato all'unanimità.

4. La presidente Aurelia mostra le fotografie fatte durante l'assemblea generale. Ricorda la socia Biatrice che finisce il suo mandato a favore della chiesa e delle varie attività in seno al comitato cantonale di Coira. In segno di riconoscimento gli viene fatto un regalo. Viene accennato anche un pellegrinaggio di 2 giorni ad Erl. Invita tutte le presenti ad andare alle loro manifestazioni. Organizzano corsi (formazione unione svizzera) ma purtroppo non sempre c'è abbastanza gente. Pia fa notare che purtroppo non partecipiamo, dato che viene fatto tutto in tedesco, e molte non capiscono la lingua.

5. Aurelia mostra le foto fatte durante l'assemblea generale dell'unione femminile cattolica dei Grigioni. Inizia con la bella colazione con assemblea a Soazza, prosegue con le fotografie del paese, con quelle del pranzo con festa sul castello e visita guidata delle rovine dello stesso. Finisce con le foto della chiesa di Santa Maria e la messa. Ringrazia ancora tutte per la bellissima festa. Fa notare che è stata una delle più belle degli ultimi anni.

6. A fine agosto, è stato organizzato un pranzo con festa a Coira dall'unione femminile. Vengono mostrate delle fotografie della giornata.

Erano presenti delle donne che spiegavano come vivere una bella vita. Come far andare tutto bene.

Aurelia ha distribuito il foglio di quel giorno e ognuno ha letto un piccolo passaggio.

Alla fine regala a tutte un libretto con la ricetta dei «capunz» con un bel biscotto.

7. Vengono lette tutte le attività svolte durante l'anno. Clelia legge per l'associazione femminile di Soazza, Marianna per Roveredo, Elena per Lostalio e Debora per Mesocco.

La presidente ringrazia tutte per il lavoro svolto.

8. Viene fissata la data del prossimo incontro che si terrà a Roveredo il 13 ottobre 2015.

9. Vengono nuovamente ringraziate tutte le presenti.

Alla fine dell'incontro viene offerto il caffè con le torte fatte in casa.

Mesocco, 20 ottobre 2014

La segretaria: Debora Conti-Bruni

Handarbeit/Basteln

Adventskränze, Gestecke
 Basteln mit Kindern
 Bepflanzbare Tongefässe
 Dekorationen aus Filz
 Engel aus Metall
 Filzkurs für Kinder
 Frühlingsdekorationen
 Geschenke/Mitbringsel aus Blachen
 Glasfusing
 Herbstdekorationen
 Herzen aus Beton
 Klöppeln
 Krippenfiguren
 Nähen, aus alt mach neu
 Osterdekorationen
 Rosthühner aus Schwemmholz und Rostblech
 Seidenmalen
 Silberschmuck herstellen
 Taschen aus Blachen
 Taschen filzen
 Tonkurs für Kinder
 Türschmuck/Weihnachtsgesteck
 Weihnachtsdekorationen
 Windlicht mit Schwemmholz

Kochen/Haushalt

Alltagsgerichte
 Backkurs Torten
 Essen alles eingerollt, Kochdemo
 Grillkurs für Frauen
 Grillkurs für Männer
 Grittibänz backen
 Kinderkochkurs
 Kochen aus dem Glas
 Qimiq
 Weihnachtsbäckerei

Diverses

Babysitterkurs
 Englischkurs
 Massagekurs
 Theaterbesuche
 Troccas

Vorträge

Fussbeschwerden vermeiden, bewusstes Gehen
 Rückentheorie
 Schüsslersalze
 Sturzprophylaxe für Personen über 65 mit Rosita Valaulta

Gesundheit/Sport

Billard
 Bodyforming
 Carving-Kurs
 Curling
 Erste Hilfe bei Kindern
 Langlaufkurs
 Nordic Walking
 Tanz-Aerobic-Workshop
 Wen-Do für Mädchen und Knaben
 Yoga für Erwachsene
 Yoga für Kinder

Religiöse und soziale Veranstaltungen

Adventsfest für Senioren
 Adventsfest mit Kerzenziehen für Kinder
 Besuche im Altersheim
 Dreikönigssingen
 Fest Heilige Elisabeth
 Friedenslicht
 Friedhof jäten
 Jass und Troccas mit den Senioren
 Kleider für Erstkommunion
 Leidmahl ausrichten
 Maiandacht
 Ölung mit den Senioren

Putztag in der Kirche
Rorate
Seniorenbesuche
Senioren-Brunch
Seniorenachmittag
Seniorentreffen
Suppentag
Verkauf von Maluns in Bülach für neue Orgel
Weihnachtsandacht
Weltgebetstag

Besondere Anlässe

Adventsfenster
Anlässe für Origen
Basteln für Kinder
Besinnungsstunden 1x pro Monat
Familiientag
Fasnacht (Kinderschminken, Teilnahme am Umzug, Bar)
Festa primavera per tutte le donne
Fondueplausch
Frühlingsmarkt
Gemeinsamer Frühstück
Gourmetserenade der Musikschule bekocht und bewirtet
Grillplausch
Handarbeitstreff jeden 2. Donnerstag
Helferinnen-Apéro
Jubiläumskonzert, Restauration
Kinderfasnacht
Kinderkleiderbörse Frühling und Herbst
Lotto für Senioren
Lottoabende
Männertag – Familiientag
Monatliche Treffen der Frauen
Monatlicher Treff am «Runden Tisch»
Monatlicher Treff Strickstube und Zmorgatreff
Pranzo di carnevale
Räbaliechtliumzug
Samichlausbesuche

Seniorenfasnacht
Silvestermarkt
Spielplatzfest
Strick-Treff
Tag der Frau
Tag der Pausenmilch
Theateraufführung «Dessous»
Tombola
Überraschungsabend für Mitglieder
Verkauf von Osterkerzen
verschiedene Apéro's
Weihnachtsbazar

Reisen / Ausflüge / Besichtigungen

Appenzell-Schwägalp-Urnäsch, Arbon, Bäckermuseum in Benken, Besuch Café Merz, Chur, Besuch der Sternwarte in Falera, Besuch Kloster Disentis, Casino Bad Ragaz, Caumasee, Comersee, Designer Outlet, Landquart, Führung Stiftung Scalottas, Kulinarische Wanderung, Maiensäss Cre digl Lai, Markt Luino, Milano, Museumsbesuch mit den Kindern, Musical «Karl im Bad», Riom, Musical «Mamma Mia», Musicalbesuch Paraplegikerzentrum in Nottwil, Restaurant «Blinde Kuh», Zürich, Ruinaulta, Schneesuhwanderung, Seniorenausflug ins Glarnerland, Seniorenausflug, nach Vaduz mit Besuch der Keramikwerkstatt in Nendeln, Seniorenreise ins Luzerner Seetal, Soglio, Solothurn, Spezialitätenladen «vom Fass» in Chur, St. Moritz mit Besuch von Mili Weber-Haus, Stadtführung in Chur, Tropenhaus in Wolhausen, Wanderung Thusis-Traversinabrücke-Rongellen, Wasserweg in Flims, Weihnachtsmarkt in Einsiedeln, Zug

Protokoll der 81. Generalversammlung vom 20. Mai 2014 in Soazza

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der 80. Generalversammlung vom 11. Juni 2013 in Landquart
4. Jahresbericht 2013
5. Finanzen
 - Jahresrechnung KFG 2013
 - Jahresrechnung Hilfsfonds 2013
 - Revisorinnenbericht
 - Budget 2015
6. Erhöhung des Mitgliederbeitrages
7. Verabschiedungen/Mutationen
 - Talschaftsvertreterinnen
 - Delegierte
 - Fachgruppenmitarbeiterin
 - Revisorin
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia
 - Wortmeldungen
 - Mitteilungen

1. Begrüssung

Die Präsidentin des FV Soazza, Cesarina Santi begrüsst uns im Namen der Frauenvereine Soazza, Mesocco, Roveredo und Lostallo ganz herzlich hier in Soazza. Sie freuen sich sehr, dass zahlreiche Frauen den Weg in die Mesolcina gefunden haben.

Danach stellt sie kurz die Gemeinde vor. Auch der Präsident von Soazza, Leone Mantovani und der Pfarrer Padre Marco begrüssen uns recht herzlich.

Mit einem Gedicht über Soazza wird die Generalversammlung für eröffnet erklärt.

«Leben, einzeln und frei wie ein Baum und dabei schwesterlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht». Mit diesen Worten begrüsst die KFG-Präsidentin Aurelia Bergamin alle Anwesenden. In allen drei Kantonssprachen begrüsst Sie auch ihrerseits alle Teilnehmerinnen der Generalversammlung des KFG.

Ein grosses Dankeschön an die Frauenvereine der Mesolcina für die Gastfreundschaft.



Ein spezieller Willkommensgruss geht an Rosmarie Koller, Präsidentin des SKF, Frau Cristina Bondolfi, Caritas GR, Frau Renata Bucher und Frau Elisabeth Derungs, Revisorinnen des KFG. Weiter begrüsst Aurelia Bergamin alle anwesenden Einzelmitglieder, Gäste und VertreterInnen der Medien und dankt jetzt schon herzlich für die Berichterstattung.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt:

Frau Barbara Janom Steiner, Regierungsrätin GR, Frau Maria Bühler, Katholische Landeskirche GR, Frau Cathrin Räber-Schleiss, Frauenzentrale GR, Frau Ruth Gartmann, Frauenhaus GR, Frau Claire Lüthi, Weltgebetstag, SO-Medien, sowie verschiedene Frauenvereine, Mitarbeiterinnen und Einzelmitglieder.

Im Namen des KFG bedankt sich Aurelia Bergamin bei der Gemeinde Soazza für die finanzielle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön auch an die Graubündner Kantonalbank für die Schreibutensilien und für den finanziellen Beitrag.

Herzlichen Dank an folgende Personen für die Mitgestaltung unseres Tages: Gabriele Ferrari, Paolo Mantovani, Peppino Santi, Clelia Palazzi, Padre Marco, Don Abramo, Luigi Corfu, Paolo Toscano, Cleto Vivalda, Patricia Tschuor, Maxime Rizzi und La Bandella quater gat.

An der 81. Generalversammlung des KFG in Soazza sind gemäss Präsenzliste 71 Delegierte anwesend, mit Total 82 Stimmen.



Die Generalversammlung wurde statutengemäss durch schriftliche Einladung mit Traktandenliste einberufen und kann somit über alle traktandierten Geschäfte entscheiden.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Ida Chresta, Ivonne Flury, Nadja Thöni und Astrid Cahannes.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt. Somit erklärt Aurelia Bergamin die 81. Generalversammlung als eröffnet.

Statutarische Geschäfte

3. Protokoll der 80. Generalversammlung vom 11. Juni 2013 in Landquart

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist im Jahresbericht 2013 veröffentlicht worden. Auf ein Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig genehmigt. Ein Dank geht an Giuanna Cathomen-Cadalbert für das Verfassen.

4. Jahresbericht 2013

Der ausführliche Jahresbericht 2013 wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Jede Vorstandsfrau des KFG lässt ein Anlass Revue passieren. Dies sind folgende Anlässe:

Delegierten- und Fachgruppentreffen, Jubiläumswallfahrt nach Erl, Heidi-Freilichtspiele in Maienfeld, Vorstandstagung und die Adventsfeier.

Die Anlässe sind Angebote, so zu sagen «Zückerli's für unserer Mitglieder. Als

kleine Aufmerksamkeit verteilen die Vorstandsfrauen Sugus auf den Tischen.

Einstimmig wird der gedruckte Jahresbericht genehmigt.

5. Finanzen

Silvia Coray-Darms, Sekretariat KFG, präsentiert die Jahresrechnungen 2013 des KFG und des Hilfsfonds. Beim KFG belaufen sich die Einnahmen 2013 auf Fr. 55 592.10 und die Ausgaben auf Fr. 51 476.44, dies ergibt einen Vorschlag von Fr. 4115.60. Auch der Hilfsfonds schliesst das Jahr 2013 mit einem Vorschlag von Fr. 1182.35 ab.

Die Revisorin Elisabeth Derungs, verliest den Revisorinnenbericht mit dem Antrag auf Genehmigung der zwei Rechnungen und Entlastung der mit der Rechnungsführung betrauten Person, Silvia Coray-Darms. Einstimmig werden die Jahresrechnungen von den Stimmberechtigten einzeln genehmigt.

Silvia Coray-Darms präsentiert das Budget 2015 des KFG, das sich stark an die Zahlen von 2014 hält. Nur bei den Jahresbeiträgen der Ortsvereine wurde mit der Erhöhung des SKF-Mitgliederbeitrags budgetiert. Somit ist auch die Abgabe an den SKF höher als im Jahr 2014. Das Budget 2015 weist einen Mehraufwand von Fr. 2650.00. Die Abstimmung zur Genehmigung des Budgets erfolgt erst nach dem Traktandum 6.

6. Erhöhung des Mitgliederbeitrages

An den diesjährigen Talschaftskonferenzen wurde über die Mitgliederbeitragserhöhung orientiert. Astrid Cahannes fragt, ob dies bereits eine beschlossene Sache sei,



und Aurelia weist sie darauf hin, dass die genauen Ausführungen an den TK erklärt wurden.

An der DV des SKF am 27. Mai 2014 in Bern wird über die Erhöhung abgestimmt. Wir können heute keinen Einfluss nehmen, ob der SKF den Beitrag erhöht oder nicht. Alle hatten die Möglichkeit sich für die DV anzumelden, und wer das gemacht hat, erhält vom KFG die Stimmkarten.

Der SKF erhöht den Beitrag der Kollektivmitglieder um Fr. 2.40 und den Betrag der Einzelmitglieder um Fr. 1.50. Die Erhöhung der EM übernimmt der KFG. Für die Kollektivmitglieder wurde an den Talschaftskonferenzen die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um Fr. 2.00 beantragt. Es kam dann die Frage, warum wir den Betrag nicht um Fr. 2.40 erhöhen würden, dann müsste der KFG nicht jedes Jahr einen Verlust schreiben. Weiter macht Béatrice Trappmeier den Vorschlag, den Mitgliederbeitrag um Fr. 3.00 zu erhöhen.

Somit wird heute abgestimmt, ob es eine Erhöhung um mindestens Fr. 2.00 geben soll. Diese Abstimmung sieht wie folgt aus:

68 Stimmen sind für eine Erhöhung
8 Stimmen sind dagegen
2 Enthaltungen
Claudia Casanova ist gegen eine Erhöhung für den SKF, wenn es nur für den KFG wäre, dann würde auch sie einer Erhöhung zustimmen.

Danach wird abgestimmt, um welchen Betrag erhöht wird.

Erhöhung um Fr. 2.00	17 Stimmen
Erhöhung um Fr. 2.40	28 Stimmen
Erhöhung um Fr. 3.00	14 Stimmen
Gegenstimmen:	8 Stimmen

Somit wird die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um Fr. 2.40 angenommen, neu auf Fr. 9.40 pro Kollektivmitglied.

Das vorgelegte Budget 2015 wird nun einstimmig genehmigt.

7. Verabschiedungen

Mit einem herzlichen Dankeschön und einem Präsent an jede Frau, die sich während kurzer oder längerer Zeit im oder für den KFG eingesetzt hat, werden an der GV folgende Frauen von Mirjam Krebs,

KFG-Vorstand, verabschiedet:

- Béatrice Trappmeier, FG Kirche
- Elisabeth Derungs, Revisorin
- Daniela Theus, TV Imboden
- Margrit Kalberer, TV Fünf Dörfer

Folgende Mitarbeiterinnen haben ihre Arbeit während des Jahres aufgenommen:

- Marie-Theres Karlen, WBK
- Claudia Casanova, TV Imboden
- Esther Hug, TV Fünf Dörfer

Vielen Dank für die Bereitschaft im KFG mitzumachen.

8. Wahlen

Seit August 2013 ist Elvira Boner aus Seewis-Pardisla im KFG-Vorstand. Vreni stellt sie nun mit ein paar Sätzen vor. Wir alle sind froh, dass Elvira uns im Vorstand unterstützt.

Für das Amt als Revisorin, dürfen wir Sonja Alig aus Brigels zur Wahl vorschlagen. Da sie leider abwesend ist, wird sie mit einem Foto vorgestellt.

Beide werden mit einem grossen Applaus gewählt.

Vreni Caduff, Erna Nay und Aurelia Bergamin werden mit grossem Applaus wieder gewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Rosmarie Koller, Präsidentin des SKF bedankt sich für die Einladung und begrüsst alle ganz herzlich. Für die Zustimmung der Beitragserhöhung bedankt sie sich. Die Frauen im Verbandsvorstand sind nicht im Verein, um sich selber zu verwirklichen. Sie

alle haben einen Auftrag zu erfüllen und die Verantwortung dafür nehmen sie sehr ernst. Der SKF bietet viele Kurse und Angebote an. Alle sollen sich einmal Zeit nehmen und einen Anlass des SKF besuchen. Rosmarie vergleicht die Frauenvereine mit einem Sportverein. Die Leiterinnen der Sportgruppen werden auch durch den Schweizerischen Sportverband gut ausgebildet und sehr ähnlich ist es auch in den Frauenvereinen.

Seit 102 Jahren ist die Frauenbande unterwegs und hat bisher schon sehr viel bewirkt. Als Andenken hat sie für alle Ortsvereine eine Festschrift vom Jubiläum mitgenommen. Nochmals ein Dankeschön an alle.

Ida Chresta aus der Fachgruppe Weihnachtsbriefkasten informiert, dass am 20. Dezember 2014 ein Konzert mit der Gruppe Incantanti in der Heiligkreuzkirche zu Gunsten des WBK stattfindet. Der Wanderengel sei dieses Jahr in St. Moritz und sie fragt nach, wer den Engel im Jahr 2016 aufnehmen würde.

Mitteilungen:

Aurelia Bergamin teilt die weiteren Anlässe des KFG und des SKF im 2014/Vorschau 2015 mit.

Der Frauenbandetag findet dieses Jahr am 30. August 2014 in Chur statt. Da wird wieder der SKF Award Emilie verliehen und Aurelia Bergamin ermuntert alle, an der Verleihung teilzunehmen und Projekte dem SKF einzureichen.

Im Namen von Rhäzüns laden Daniela Rüegg, Monika Spadin und Angelika Bernard, die Anwesenden zur 82. Generalversammlung des KFG am 30. Mai 2015 in Rhäzüns ein und sie hoffen auf ein zahlrei-

ches Erscheinen. Wer mehr wissen möchte über den Frauenverein soll die Homepage www.frauenverein-rhaezuens.ch besuchen. Der KFG-Vorstand bedankt sich für die Bereitschaft die GV des KFG zu organisieren.

Nachdem Silvia Coray-Darms über den weiteren Verlauf des Tages informiert hat, bedankt sich Aurelia bei den Frauenvereinen Soazza, Mesocco, Lostallo und Roveredo für die gute Organisation der GV des KFG und allen Anwesenden spricht die KFG-Präsidentin ein herzliches Dankeschön aus, dass sie an der GV des KFG teilgenommen haben.

Mit folgenden Worten schliesst Aurelia Bergamin um 11.15 Uhr den offiziellen Teil der Generalversammlung in Soazza: «Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist heute.»

Chur, Mai 2014

Für das Protokoll
Silvia Coray-Darms
Sekretariat KFG



Betriebsrechnung KFG 2014

Einnahmen	Budget	Rechnung
Jahresbeiträge Vereine	32000.00	32332.00
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2500.00	2900.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1000.00	795.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14000.00	14000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4000.00	4000.00
Zinserträge	50.00	28.40
Total Einnahmen	53550.00	54055.40

Ausgaben	Budget	Rechnung
Jahresbeitrag SKF	17000.00	16477.60
Feste Jahresbeiträge	1100.00	1570.00
EVD Wartung	500.00	403.40
Büromaterial Drucksachen	3000.00	3159.80
forum grischun	1200.00	1080.00
Telefon, Porti, Bank und PC-Spesen	2000.00	1757.30
Schriften und Abonnements	50.00	0.00
Vorstandsspesen	2000.00	1506.85
GV, TK und Jahresbericht	2000.00	3411.20
Spesen FG und Delegierte	500.00	325.90
Tagungen und Weiterbildung	1500.00	1452.30
Diverse Auslagen	100.00	93.20
Gehälter	18000.00	16761.95
Jahresspesen Vorstand	2000.00	2250.00
AHV/ALV/FAK	1500.00	1502.80
Personalversicherung	100.00	53.25
Büromiete und Nebenkosten	2400.00	2400.00
Total Ausgaben	54950.00	54205.55

Verlust 150.15

Chur, März 2015

Bilanz KFG per 31.12.2014

	Aktiven	Passiven
Kassa	169.50	
Postcheck	41233.88	
Sparkonto GKB	20505.40	
Transitorische Aktiven	404.50	
Inventar Mobiliar und Maschinen	1.00	
Transitorische Passiven		9748.45
Vorausbez. Jahresbeiträge		3527.40
Eigenkapital 1.1.2014	49188.58	
Verlust	150.15	
Verbandsvermögen 31.12.2014		49038.43
	62314.28	62314.28

Chur, März 2015

Betriebsrechnung und Bilanz per 31.12.2014

	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	18793.65	
Einnahmen Anlässe, Feste	13938.45	
Kartenaktion, Verkauf	30.00	
Zinserträge	39.35	
Direkte Hilfe		28257.20
Spesen «Engel»		50.00
Bankspesen, Porto, Büromaterial		505.30
Spesen Mitarbeiterinnen		608.85
Gewinn		3380.10
	32801.45	32801.45
	Aktiven	Passiven
Kasse	820.65	
Bankkonto GKB	86078.90	
Transitorische Aktiven	2346.20	
Transitorische Passiven		6850.00
Eigenkapital 1.1.2014	79015.65	
Gewinn	3380.10	
Vermögen 31.12.2014		82395.75
	89245.75	89245.75

Chur, März 2015

Als unterzeichnende Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Graubünden haben wir die von Silvia Coray-Darms auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnungen durch Stichproben auf die Richtigkeit der Verbuchungen geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Vereinsjahr 2014 mit den Buchhaltungsunterlagen übereinstimmen,
- die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Anhand dieser Prüfung bestätigen wir Ihnen, dass die Jahresrechnungen wie folgt abschliessen:

Katholischer Frauenbund Graubünden	Verlust von	Fr. 150.15
Ressort Hilfsfonds des KFG	Gewinn von	Fr. 3380.10

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die erwähnten zwei Jahresrechnungen zu genehmigen, dem Vorstand und der Rechnungsführerin Silvia Coray-Darms, mit bestem Dank für die Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisorinnen:



Renata Bucher, Felsberg



Sonja Tenner-Alig, Breil

Chur, März 2015

Budget 2016**Einnahmen**

Jahresbeiträge Vereine	41300.00
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2500.00
Gönnerbeiträge/Spenden	1000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4000.00
Zinserträge	50.00

Ausgaben

Jahresbeitrag SKF	26400.00
Feste Jahresbeiträge	1100.00
EDV Wartung	500.00
Büromaterial inkl. Drucksachen	3000.00
forum grischun	1200.00
Tel./Porti, PC-Bankspesen	2000.00
Schriften und Abonnements	50.00
Vorstandsspesen	2000.00
GV, TK und Jahresbericht	2500.00
Spesen FG und Delegierte	500.00
Tagungen und Weiterbildung	1500.00
Diverse Auslagen	100.00
Gehälter	18000.00
Jahresspesen Vorstand	2250.00
AHV/FAK-Beiträge	1600.00
Personalversicherung	100.00
Büromiete	2400.00

62850.00 65200.00

Verlust 2350.00

Chur, März 2015

Kontaktadressen

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF) 041 226 02 20
Kasernenplatz 1, Postfach 7854, 6000 Luzern 7 info@frauenbund.ch

KFG-Hilfsfonds 081 252 57 24
Welschdörfli 2, 7000 Chur kfg-chur@bluewin.ch

Frauenzentrale Graubünden 081 284 80 75
Gürtelstrasse 24, 7000 Chur graubuenden@frauenzentrale.ch

Frauenhaus Graubünden 081 252 38 02
Postfach 216, 7000 Chur frauenhaus.gr@bluewin.ch

Paarlando, Paar- und Lebensberatung Graubünden 081 252 33 77
Familienzentrum Planaterra info@paarlando.ch
Reichsgasse 25, 7000 Chur

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen 081 252 33 77
Bahnhofstrasse 20, 7000 Chur beratung-chur@gr-ref.ch

adebar 081 250 34 38
Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, beratung@adebar-gr.ch
Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden
Sennensteinstrasse 5, 7000 Chur

KJBE – Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und bestärken 081 300 11 40
Gürtelstrasse 24, 7000 Chur info@kjbe.ch

Inkassostelle für Alimente 081 284 80 75
c/o Frauenzentrale Graubünden graubuenden@frauenzentrale.ch

Caritas Graubünden 081 258 32 58
Regierungsplatz 30, 7000 Chur info@caritasgr.ch

Pro Filia Graubünden 081 252 93 33
Fontanastrasse 16, 7000 Chur profilia.gr@gmx.ch

Büro für Gleichstellungsfragen 081 257 35 73
Loestrasse 37, 7000 Chur

Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden 0844 80 80 44
Arcas 22, Postfach 433, 7002 Chur info@oas-gr.ch



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk
von Frauen für Frauen

Helfen Sie mit ...

...Frauenprojekte in Afrika, Asien
und Lateinamerika zu unterstützen.

Spendenkonto 60-21609-0

www.frauenbund.ch



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

hilft engagiert und schnell



Helfen Sie mit ...

...Frauen zu unterstützen, die durch
Schwangerschaft, Geburt oder
Kleinkinderbetreuung in Not geraten.

Spendenkonto 60-6287-7

www.frauenbund.ch

Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden

Überbrückungshilfe für Menschen in Notlagen.
Mit ihrer Spende helfen auch Sie Not zu lindern.

KFG Hilfsfonds und Weihnachtsbriefkasten:

Graubündner Kantonalbank 70-216-5

CH25 0077 4110 1815 5980 0

